

Vielfalt fördern

Geistlich beginnen

Wenn Sie mögen, nutzen Sie gern diesen Impuls als geistlichen Einstieg zur Arbeit mit dem Material:

Es gibt Unterschiede in den geschenkten Fähigkeiten und Gaben, doch sie stammen aus derselben göttlichen Geistkraft. Es gibt Unterschiede in den Arbeitsfeldern, doch der Auftrag dazu kommt von ein und derselben Ewigen. Es gibt Unterschiede in den Fähigkeiten, doch es ist derselbe Gott, der in allen alles in gleicher Weise bewirkt; den Einzelnen offenbart sich die Geistkraft zum Nutzen aller. (1. Kor 12, 4-7, Bibel in gerechter Sprache)

Wie oft vergleichen wir uns, wie oft wären wir gerne anders – auch so, wie... Und doch hat uns Gott in einmaliger Weise geschaffen – jede:n von uns mit einzigartigen Fähigkeiten und Grenzen, jede:n von uns als einmaligen Klang im großen Chor, als unvergleichliche Farbe im Gemälde Gottes, als einmaligen Ausdruck Gottes. Wir sind unterschiedlich, aber nur gemeinsam können wir „zum Nutzen aller“ wirken oder den Leib Christi bilden.

Immer wieder sind wir eingeladen, das große Ja Gottes zu uns zu nehmen: Ja, so bin ich, ja, das sind meine Stärken und Schwächen und als solche:r bin ich geliebt. Und von da aus ist der Weg zum Ja zu anderen nur noch ein Katzensprung: Ja, auch du bist in deiner Art unvergleichlicher Ausdruck Gottes.

1

Still werden. Spüren, wie ich hier bin – was noch nachwirkt vom Tag.

- ▶ Die Aufmerksamkeit von außen nach innen lenken, vom Kopf und den Gedanken hin zum Körper, zum Kontakt zum Boden.
- ▶ Die Aufmerksamkeit auf das Gewicht lenken, spüren, ich bin getragen, mit allem, was ich hierher gebracht habe. Wir sind ganz wesentlich Getragene – Gott, Grund unseres Lebens, trägt uns, bejaht uns.

2

Meine Aufmerksamkeit ausdehnen zu denen, die mit mir hier sind. Sie sind getragen, wie ich, bejaht wie ich – im Geist Jesu sind wir schon verbunden, ohne dass wir etwas dafür tun müssen.

3

Wir sind hier und du bist hier, Gott. Leite und begleite uns in allem, was wir miteinander jetzt teilen. Dein Segen sei mit uns. Danke. Amen.



Geistlich schließen

Noch einmal still werden, von außen nach innen lauschen.
Das Getragen-Werden spüren, den Atem – (einen Moment innehalten)
Unser Abendgebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns dein Erbarmen.
Dein ist der Tag, dein ist die Nacht.
Alles, was wir geteilt haben, ist dein.
Wir danken dir für alles Gute – (kurze Stille)
und auch alles Schwere und Unfertige halten wir dir hin. (kurze Stille) –
verwandle du alles in Segen.
Wir beten mit den Worten Jesu: „Vater Unser...“ – anschließend
Bitte um den Segen.

Sie wollen geistliche Impulse in Ihrer Arbeit im Kirchengemeinderat in den Blick nehmen? Sprechen Sie gern mit **Magdalena Hellstern-Hummel** (magdalena.hellstern-hummel@gemeindedienst.nordkirche.de) oder **Frank Puckelwald** (frank.puckelwald@gemeindedienst.nordkirche.de).

